



## Barbara Böhi | Sopran

Die Zürcher Sopranistin studierte Gesang bei Dorothea Bamert-Galli, Ruth Rohner und Judith Koelz und verfeinerte ihr Können in Meisterkursen von Janet Perry, Carla Henius (mit Schwerpunkt auf zeitgenössische Musik) und Luisa Castellani. Gérard Wyss gab ihr wichtige Impulse auf dem Gebiet des Liedgesangs. 2001 erlangte sie die Konzertreife und gewann den Zürcher Belcantowettbewerb zur Förderung von Nachwuchsstimmen.

Als viel beachtete Liedgestalterin und gefragte Konzertsängerin (u.a. Tonhalle Zürich, KKL Luzern, Musikkollegium Winterthur) verfügt Barbara Böhi über ein umfangreiches Repertoire, das vom Barock bis hin zu zeitgenössischen Werken reicht. Dabei ist sie schon mehrmals mit dem ensemble für neue musik zürich aufgetreten. Ihr Operndebüt gab sie 2004 als Amor in Glucks Orfeo ed Euridice. Sie gibt Liederabende mit Martin Derungs und Raphael Staubli. Vom Zürcher Komponisten Franz Furrer-Münch hat sie zudem mehrere Werke uraufgeführt.

www.sens-orch

## es musizieren

### Chor Cäcilia Lachen

**Sopran** Barbara Böhi | **Alt** Melanie Vesper  
**Tenor** Pascal Marti | **Bass** Reinhard Strebler  
**Orgel** Gregor Ehram

**Violine** Mikel Hernandez | Raphaela Kümin |  
Silvia Solari | Di Wu | Michael Mächler | Stephanie  
Notter | Simone Kälin | Andrea Hubatka

**Cello / Kontrabass** Susanne Schmid-Rojan |  
Ruth Müri | Susann Brandenburg

**Flöte** Katja Marty Knobel | Junia Hüppi

**Klarinette** Gabriel Schwyter | Manuela Jost

**Horn** Sebastian Rauchenstein | Christoph Büchi

**Fagott** Roland Bamert | Corinne Diethelm

**Trompete / Timpani** Werner Schönbächler |  
Julian Schönbächler | Hugo Knobel

**Leitung** Claudio Steier

## die Kollekte



Der Kinderchor Lachen der Musikschule Lachen-Altendorf besteht aus zwei Chören mit rund 90 jungen Sängerinnen und Sängern im Primarschulalter und wird seit 2009 von Helena Stocker geleitet (beide Chöre ab 2012).

Zahlreiche kleinere und grössere Auftritte motivieren und stärken den Zusammenhalt und die Auftrittskompetenz. Dabei entstehen auch Auslagen, die vom Chor selbst getragen werden. Gerne würde er ein CD Projekt mit eigenen Liedern realisieren. Dieser Wunschtraum war bis anhin noch sehr unrealistisch. Doch mit dem finanziellen Zustupf der Cäcilia Lachen könnte er in den nächsten Jahren Wirklichkeit werden!

# Geistliche Musik

von **Franz Schubert**

für Soli, Chor und Orchester 1797 – 1828



Samstag, **23. April 2016**, 19.00 Uhr  
in der Pfarrkirche Heiligkreuz in Lachen

## die Werke

### Messe in C

**D 452** | komponiert 1816 | Kyrie – Gloria – Credo

### Totus in corde languens

**D 136** | (Offertorium in C)  
komponiert 1815 | Arie für Tenor

### Messe in C

**D 452** | Sanctus – Benedictus – Agnus Dei

### Salve Regina in F

**D 223** | komponiert 1815 | Arie für Sopran

### Tantum ergo in C

**D 739** | komponiert 1814





## Pascal Marti | Tenor

Der in Bern geborene Tenor Pascal Marti begann sein Gesangsstudium bei Jeanne Roth am Konservatorium Neuenburg, wo er mit Lehr- und Konzertdiplom abschloss.

2004–2006 war er Mitglied des Schweizer Opernstudios in Biel. Bereits während des Studiums war er in verschiedenen Rollen auf der Bühne des Städtebundtheaters Biel-Solothurn zu hören.

Nach Abschluss seiner Ausbildung trat er in zahlreichen Opern- und Operettenproduktionen auf. Unter anderem sang er Papageno in Mozarts «Die Zauberflöte», Dr. Falke in «Die Fledermaus», Dr. Siedler in «Im weissen Rössl», Pimpinone in Telemanns gleichnamiger Oper und Moralés in «Carmen».

2008 folgte ein Fachwechsel zum Tenor. Als Tenor sang er unter anderem Bachs «Weihnachtsoratorium» und «h-Moll Messe» sowie zahlreiche Bach-Kantaten, Rossinis «Petite Messe Solennelle» und «Messa di Gloria», Händels «Messias» und «Samson», Tamino in «Die Zauberflöte», Ferrando in «Cosi fan tutte», Jack in Paul Burkhardts «Bunbury», Caramello in «Eine Nacht in Venedig».

Seine besondere Aufmerksamkeit gilt den Opernpartien von Mozart, Rossini, Donizetti und Bellini sowie den Oratorien und Passionen von Bach und Händel. Pascal Marti wird stimmlich von Scot Weir betreut.



## Melanie Veser | Mezzosopran

In Zürich geboren, begann sie nach der Matura 1992 ihr Orgelstudium an der Musikhochschule Zürich in der Klasse von Rudolf Scheidegger (Grossmünster Zürich), das sie 1997 mit dem Lehrdiplom und im Jahre 2000 mit dem Konzertdiplom abschloss.

Parallel studierte sie Gesang bei Rudolf A. Hartmann und später bei Jane Thorner Mengedoh, beide an der Musikhochschule Zürich, und schloss das Studium im Jahre 2002 mit einem weiteren Lehrdiplom ab.

Konzerte als Mezzosopranistin führen sie durch die ganze Schweiz, nach Italien und Irland.

Seit August 2007 obliegt ihr die Leitung des gemischten Chores Naters sowie des Jugendchores Zaniglas-Greechu.

Bis zur Geburt ihres zweiten Sohnes 2011 war sie Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und unterrichtete Sologesang am Konservatorium Zürich.

Sie sang die Hauptrolle in Maurice Ravels Oper «Das Kind und die Zauberdinge» in Zürich.



## Reinhard Strebel | Bassbariton

Aufgewachsen bei Zofingen, studierte Reinhard Strebel nach einer Berufslehre als Psychiatriepfleger an den Hochschulen Zürich und Luzern und schloss sein Gesangsstudium mit Auszeichnung ab, bei Hermann Fischer.

Es folgte ein Studienaufenthalt in Berlin bei Prof. Markus Köhler. Weiterbilden liess er sich u. a. bei Denis Hall und Rodolfo Mertens.

Durch seine rege Tätigkeit als Konzert- und Oratoriensänger im In- und Ausland erarbeitete er sich ein Repertoire, das sich über alle Epochen der Gesangsliteratur erstreckt.

Liederabende, vor allem mit dem romantischen Liedgut, und Konzerte mit professionellen Ensembles bereichern die sängerische Tätigkeit.

Seine langjährige Unterrichtserfahrung holte er sich u. a. am Konservatorium in Winterthur und an der Musikschule in Baden.

Strebel ist Lehrer für Sologesang an der Diözesanen Kirchenmusikschule St. Gallen.

Seit 2008 unterrichtet er auch privat an der Stadthausgasse 23 in Schaffhausen.